

Liebe Clubmitglieder,

September 2018

Zwei wichtige Ereignisse im SWI-Club bestimmten das Geschäftsjahr 2017/2018:

- Die Wahl eines neuen Vorstandes in der Mitgliederversammlung im Nov. 2017. Im Rahmen der MGV wurde auch eine neue Satzung verabschiedet (Bericht S. 1).
- und das 7. Ehemaligentreffen des SWI-Clubs, das am Freitag, dem 15. Juni 2018 in der Aula der Universität stattgefunden hat (Bericht siehe S. 3).

Rückblick Club-Aktivitäten Jahr 2017/ 2018

Mitgliederversammlung (MGV) im November 2017

Nach mehr als 20 Jahren Präsidentschaft im SWI-Club stellte sich Uwe Farke aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl. Pierre Anthonj schied ebenfalls aus familiären Gründen aus seinem Amt aus.

Prof. Dr. Stefan Panzer wurde einstimmig zum neuen Präsidenten und Dr. Monika Frenger zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

Hans-Jörg Lang verabschiedete die ehemaligen Vorstandsmitglieder U. Farke und P. Anthonj mit einem kleinen Präsent des SWI-Clubs.



v.l.n.r.: S. Panzer M. Frenger H.-J. Lang

Neue Satzung des SWI-Clubs

Im Rahmen der MGV wurde der Text der neuen Satzung des SWI-Clubs diskutiert und verabschiedet. Nach mehr als 20 Jahren war eine Änderung und Angleichung der Satzungsinhalte dringend erforderlich. Unter dem Link:

<https://www.swi-uni-saarland.de/swi-club-satzung.php>

können die Mitglieder des SWI-Clubs den Text der neuen Satzung als PDF-Datei herunterladen und einsehen.

Finanzielle Unterstützung durch den Club bzw. die Fachschaft Sport

Im Frühjahr 2018 unterstützte der SWI-Club die Familie des ehemaligen Hallenwartes des SWI, Herrn H. Meyer, mit einer Spende. Herr Meyer wurde aufgrund einer nicht heilbaren Lungenerkrankung erwerbsunfähig und wurde mit 55 Jahren in den Ruhestand versetzt. Auf Anfrage der Familie übernahm der SWI-Club einen Zuschuss für die Teilnahme an einem Surfkurs des Hochwaldgymnasiums Wadern (Gesamtbetrag € 200,00) für den minderjährigen Sohn der Familie.

Absolventenfeier des SWI am 15.Juni 2018 in der Aula der Uds

Traditionsgemäß verabschiedet der SWI-Club im Zyklus von 3 Jahren die Absolventen des SWI in den Studiengängen Bachelor, Master und Lehramt. In diesem Zeitraum haben 210 Absolventen ihr Studium am SWI abgeschlossen und ca. 40 sind unserer Einladung in die Aula gefolgt. Nach Begrüßungsworten, einem Crémant, Kaffee und Kuchen, plauderte Dr. Monika Frenger mit drei Absolventen über ihren Berufseinstieg, die Erfahrungen im Beruf, sowie die Zeit in Saarbrücken. Die Absolventen erhielten als Erinnerung ein Präsent in Form eines Handtuchs mit SWI-Club Logo, für die kommenden schweißtreibenden Aufgaben nach dem Studium. Der Nachmittag wurde musikalisch von Kai Werth untermalt und ging allmählich in das 7. Ehemaligentreffen des SWI-Clubs über, wozu unsere Absolventen nun auch zählen. Von Seiten des SWI-Clubs nochmals herzlichen Glückwunsch zum Abschluss und viel Erfolg für die Zukunft an alle Absolventen!



7. Ehemaligentreffen am 15. Juni 2018 in der Aula der UdS

Fast 300 Alumni hatten sich auf die Einladung des SWI-Clubs zum 7. Ehemaligentreffen angemeldet. 200 sind gekommen, ca. 100 hatten abgesagt.

Die Jüngsten waren 25 (Beginn des Studiums 2014), die Ältesten waren 80 (Beginn des Studiums 1960).

"In alter Frische" wurde gefeiert und Erinnerungen ausgetauscht.

Nach einem Rundgang durch die Hermann-Neuberger Sportschule traf man sich wieder in der Aula an den "Jahrgangstischen".

Hier erkannte man den ein oder anderen Kommilitonen und Weggefährten von "Sellemols" wieder, den man draußen am Bierstand noch "übersehen" hatte.

Unter der Regie von Uwe Farke bewiesen die anwesenden "Alumni", dass Sie die Schritt-, Dreh- und Sprungkombinationen des Eignungstests im Fach Gymnastik immer noch perfekt beherrschen.

Die Gruppe "The Fusion Dance Crew" von S.A.L. Saarlouis unter der Leitung von Tamara Hoffeld zeigte eine exzellente Performance im Hip-Hop. Selbst die "Oldies" unter den ehemaligen Sportstudis waren begeistert.

Als die "Letzten" um 03.00 Uhr morgens gegangen waren, hatte man den Eindruck:

"Es war ein schönes Fest!"



Was gibt es Neues am SWI?

Mitgliederstand des SWI-Clubs

Mittlerweile (Stand August 2018) hat der SWI-Club 250 Mitglieder.

2 neue Masterstudiengänge am SWI:

1, Master „High performance“

Wer sich wissenschaftlich mit dem Spitzensport in all seinen Facetten auseinandersetzen und dabei neben theoretischen auch praktische Kompetenzen erwerben möchte, für den ist der englischsprachige Masterstudiengang "High-Performance Sport" genau richtig. Zum Studienprogramm gehören neben vertiefenden Lehrveranstaltungen zu Forschungsmethoden und Statistik insbesondere Inhalte aus den Fachbereichen Sportmedizin, Sportpsychologie, Trainingswissenschaft und Sozioökonomie des Spitzensports. Nähere Infos unter dem Link: <https://master-high-performance-sport.de/>

2. Master „Gesundheitssport“

Der Masterstudiengang "Gesundheitssport" gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Studienabschnitt beschäftigen sich die Studierenden mit Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik, Organisationsforschung, Evaluation und Qualitätssicherung sowie Kommunikation und Kooperation. Im zweiten Studienabschnitt erfolgt eine berufsfeldspezifische Vertiefung. Hier lernen die Studierenden, präventiv bzw. rehabilitativ ausgerichtete Sportprogramme zu konzipieren, zu realisieren und zu evaluieren. Nähere Infos unter dem Link: <http://www.swi-uni-saarland.de/gesundheitssport.php>

Wolfgang Harres verstorben

Das Sportwissenschaftliche Institut der UoS trauert um seinen langjährigen Mitarbeiter, Dr. Wolfgang Harres. Unerwartet verstarb er im Alter von 81 Jahren.

Vielen ehemaligen Sportstudierenden ist er in Erinnerung als „Sportpädagoge der alten Schule“!

Seine Vorlesungen und Seminare in den Fächern Sportorganisation und Sportgeschichte sowie sein Schwimmunterricht bleiben unvergessen!



Dr. Jens Kelm zum Professor ernannt

Ein langjähriges Mitglied des SWI-Clubs, Dr. Jens Kelm, der seit 2009 in Illingen als niedergelassener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie arbeitet, ist zum Professor ernannt worden.

Nach dem erfolgreichen Studium der Humanmedizin an der Uds (1984-1990) schloss er 1995 ein zweites Studium im Fach Sportwissenschaften am SWI als Diplomsportlehrer ab.

Als Arzt im Praktikum arbeitete er in Bad Kreuznach und absolvierte seine chirurgische Ausbildung im Städt. Krankenhaus in Neunkirchen.

In der Zeit von 1996-2009 war er als Assistenz- und Oberarzt sowie Dozent an der Orthopädischen Universitätsklinik Homburg am Lehrstuhl von Prof. Dr. D. Kohn. tätig. Er habilitierte sich 2009 mit dem Thema „Die PMMA-Hüftinterims-prothese. Mechanische Eigenschaften, mikrobiologische Wirksamkeit und klinischer Einsatz“

Zur Ernennung zum Professor gratuliert der Vorstand des SWI-Clubs recht herzlich.



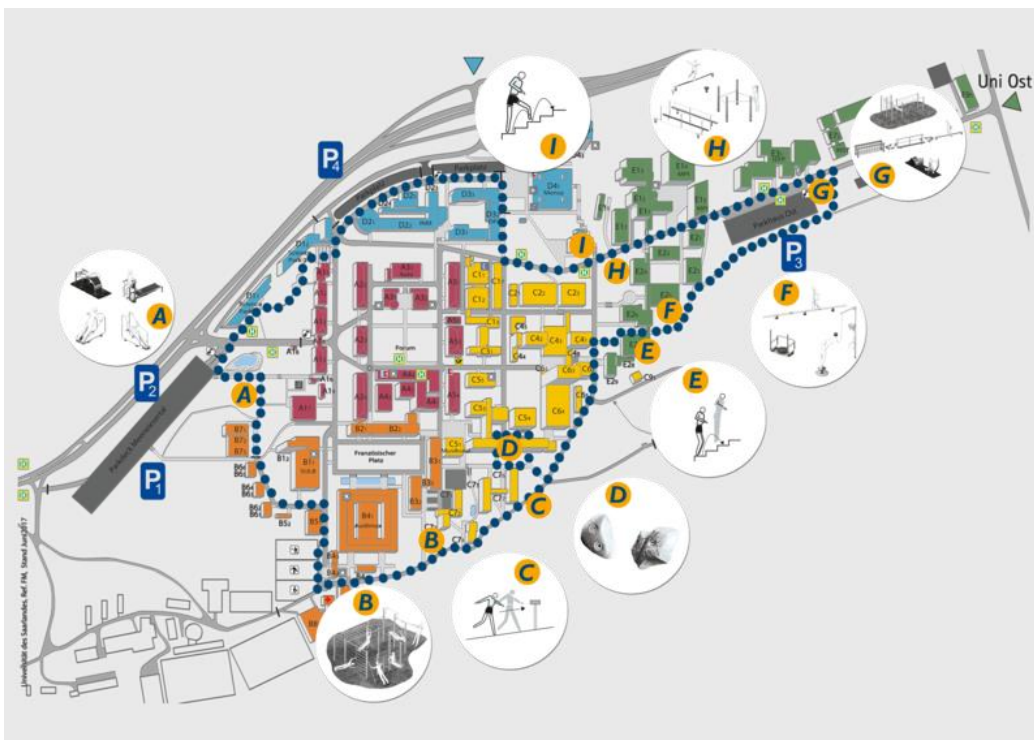
Vizepräsident H.-J. Lang überreicht Prof. Dr. J. Kelm ein Präsent des SWI-Clubs

SWI und Hochschulsportzentrum

Gesundheitspark „Campus in Bewegung“

Mit dem Fitness- und Bewegungsparcours *Campus in Bewegung* bietet die Universität allen Mitarbeitern, Studierenden und Gästen auf dem Campus die Gelegenheit, Bewegung, Spaß und Fitness in den Alltag zu integrieren. Ein moderner, ausgeschilderter Trimm-dich-Pfad mit einer Länge von 2,9 Kilometern und 9 Stationen erwartet den Besucher.

Einer der Hauptsponsoren für die Finanzierung des Geräteparks ist Mitglied im SWI-Club!



Nähere Infos zur Lage und Funktion der einzelnen Stationen des Geräteparcours unter folgendem Link:

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/hochschulsport/cib/stationen.html>

Ein Mitglied des SWI-Clubs reist um die Welt: Bericht von Christina Lutz

Mit dem Backpack einmal um die Welt...

...so war der Plan. Aber wie sooft im Leben kam es anders. Zu dem Backpack gesellte sich ein Mountainbike, ein Fullface-Helm sowie Knie- und Ellbogenschoner. Und das, obwohl mir jeder davon abriet, ein Rad mit auf Reisen zu nehmen. Doch nun von Anfang an:



Der Start in Südostasien und Bali Bike Park

Im März 2017 startete ich eine Weltreise in Richtung Südostasien. Ich hatte noch keine Vorstellung, wie mein Trip verlaufen würde. Nach Thailand, Laos, Vietnam, Malaysia und Indonesien habe ich trotz der vielen tollen Erlebnisse meine Leidenschaft für das Mountainbiken vermisst. Aber zum Glück gab es den Bali Bike Park. Dort traf ich zahlreiche Gleichgesinnte. Und ich konnte - wie sich später herausstellen sollte - optimale Kontakte für meinen späteren Australien- und Neuseelandaufenthalt knüpfen.

Vom Leihfahrrad über erste Rennerfahrungen zum eigenen Rad in Western Australia

So kam es, dass mir eine Bekannte aus dem Bali Bike Park schon einen Tag nach meiner Ankunft in Australien ein MTB auslieh. Obendrein nahm sie mich sofort an den Wochenenden mit zum Biken ins „Valley“ bei Perth. Sie meldete mich auch zu meinem ersten Enduro-Rennen an, bei dem ich auf das Podium fuhr. Und schon war ich mittendrin, in der Bike Community von Perth und fuhr weitere Rennen. Ich stellte bereits nach kurzer Zeit fest, dass das Mountainbiken einfach meine Passion ist, auf die ich bei meinen Reisen nicht verzichten kann. Also kaufte ich mir ein Second-Hand-Rad, organisierte mir die zugehörige Ausrüstung und fuhr weitere Rennen. Als Freunde aus Perth und Kanada einen Bike-Urlaub durch New South Wales, Tasmanien und Neuseeland angingen, war ich selbstverständlich am Start.

Trainingspensum insgesamt: ca. 150 km/Wo

Bikeurlaub mit Alternativprogramm in New South Wales, Tasmanien und Neuseeland

Leider schien der Traum „Biken in Neuseeland“ wegen einer Schulterluxation nach einem Sturz in Tasmanien zunächst gestorben zu sein. Zum Glück hatte ich auch in Neuseeland Bali-Bike-Park-Kontakte und konnte dort mein Rad zwischenlagern. Als Ersatzprogramm mietete ich mir ein Auto und erkundete mit Armschlinge einige Berggipfel, Gletscher, Seen, Flüsse und Regenwälder der bezaubernden Südinsel. Dann kam es zu einer kuriosen Begegnung. Ich traf eine Woche nach meinem Unfall zwei Saarländer. Natürlich! Und wie es das Schicksal so wollte, war einer auch noch Physiotherapeut. Bei einem gemütlichen Abend bracht er wieder etwas Beweglichkeit in meine Schulter.

Mit täglichen Übungen wie Wassergymnastik im See, passivem und aktivem Mobilitätstraining des rechten Armes am Lenkrad beim Serpentinefahren sowie Einheiten mit dem Theraband am Strand, konnte ich nach vier Wochen wieder zurück auf das Rad. Endlich! Spontan verlängerte ich meinen Neuseelandaufenthalt um weitere zwei Wochen. Geplant war nämlich eine Heli-Bike-Tour mit meinen Kiwi-Freunden, die jedoch aufgrund des schlechten Wetters abgesagt wurde. Nun denn. Stattdessen sind wir in Nelson bei strömendem Regen wurzelige Trails gefahren, die fast schon kleine Bäche waren. Auch schön. Gelohnt hatte sich meine Verlängerung in NZ auf jeden Fall: von den zusätzlichen 14 Tagen war ich zwölf Mal auf dem Rad.

Trainingspensum Wandern (4Wo): 10-18 km/Tag und einigen Höhenmetern

Trainingspensum mit Rad (2Wo): 5-6x/Wo, gesamt 90km/Wo

Trainingslager in Sydney

Danach ging es zurück nach Australien. In Sydney fand ich dank einer Facebook-Gruppe ebenfalls schnell Anschluss in der Bike Community und konnte meine Fahrtechnik und Kondition dank meines polnischen „Bike-Buddys“ mit DDR-Charakter extrem verbessern. An meinen freien Tagen stand morgens Surfen und abends Biken auf dem Programm. Als ich genug Geld für ein Auto als Rezeptionistin in einem Rehaszentrum erarbeitet hatte, ging es weiter Richtung Norden zum Downhill Mekka nach Cairns.

Die letzte Reise: Mit Bike und Auto von Sydney nach Cairns

Auf dem Weg dorthin habe ich dank der App „Trailforks“ und durch spontane Teilnahmen an Downhill- und Enduro-Rennen viele neue Trails und Menschen kennenlernen können. Irgendwie war es immer leicht mit anderen Mountainbikern in Kontakt zu kommen, die mir ihre heimischen Strecken zeigten. Auch war es ein unglaubliches Freiheitsgefühl, in meinem Ford Falcon Kombi gemeinsam mit meinem Fahrrad zu leben und aus dem Bauch heraus entscheiden zu können, wann und wohin es als nächstes geht. Ach ja: Natürlich hatte ich meinen Falcon einem Saarländer abgekauft. Die Welt ist eben ein Dorf.

Mein Fazit

Meine Reise hat mir unvergessliche Erinnerungen beschert. Vor allem durch mein Hobby habe ich viele gleichgesinnte „Locals“ kennengelernt. Sie haben mir Orte fernab der normalen Touristenrouten gezeigt und mich in ihre Welt eingeführt. Durch den Trip habe ich neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden, was mir ganz deutlich gezeigt hat: Ein gemeinsames Hobby verbindet, egal wo man ist.

**Befragung von Sportlehrern an Saarl. Schulen zum Thema:
„Gemeinsam für mehr Motivation im Sportunterricht“**

Ein Mitglied des SWI-Clubs, Melina Schnitzius, lehrt und forscht am Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsdidaktik an der TU München. Sie schreibt ihre Dissertation zu dem o.a. Thema. Sie führt deutschlandweit eine Fragebogenaktion durch und bittet die Lehrer, die an Saarl. Schulen unterrichten, den Fragebogen auszufüllen und zurückzuschicken. Den Fragebogen findet man unter folgendem Link:

<https://ww3.unipark.de/uc/sumpluslehrer/>

Nähere Infos zu der Studie findet man unter dem Link:

<https://www.sportdidaktik.sg.tum.de/en/forschung/sumplus/>

Der Vorstand des SWI-Clubs bittet die Mitglieder, die an Saarl. Schulen unterrichten, um Unterstützung der Fragebogenaktion.

Ausblick Aktivitäten des SWI-Clubs für 2018/19

Herbstwanderung auf dem Moselsteig, 11. Etappe von Bernkastel-Zeltingen



Die nächste Herbstwanderung des SWI-Clubs findet statt

An einem Wochenende Ende Oktober 2018

auf der 11. Etappe des Moselsteigs von Bernkastel nach Zeltingen.

Wanderstrecke; 7 oder 13 km

Die detaillierte Ausschreibung erfolgt per Email Anfang Oktober 2018

2. Luxitreffen am Stausee in Lultzhausen (Luxembourg)

Im Sommer 2019 (voraussichtlich Mitte Juni) planen wir das 2. Treffen der ehemaligen Sportstudentinnen und Studenten aus Luxembourg, zu dem auch alle Clubmitglieder herzlich eingeladen sind.

Die nächste Mitgliederversammlung des SWI-Clubs

findet statt Ende November 2018.

Die Einladung erfolgt fristgerecht 4 Wochen vor dem Termin.

Weitere News zum SWI und zum SWI-Club unter folgendem Link:

<http://web.swi.uni-saarland.de/>

Herzliche Grüße aus Saarbrücken

Monika, Stefan und Hans-Jörg